

## Brandschutz-Tipps und die Borussen

### Industrie- und Wirtschaftsclub beim BVB

**AHLEN.** Zweimal „B“: Brandschutz und Borussia Dortmund. Beides stand jetzt im Fokus des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs (IWC).

Der vorbeugende Brandschutz im eigenen Betrieb und im Privatbereich ist ein wichtiges Thema für die Mitglieder. Als Gesprächspartner standen dabei die Experten der Ahlener Feuerwehr zur Verfügung. Anhand von Beispielen erklärten Walter Wolf, Leiter der hauptamtlichen Wache, und sein Stellvertreter Wolfram Schneider den Teilnehmern die vorbeugenden Maßnahmen und das richtige Verhalten im Brandfall.

Vom Qualm bis zum sogenannten „Flashover“, dem Durchzündendes des Feuers, vergehen nur wenige Minuten. Hier sei schnelles Handeln ge-

fragt. In diesem Zusammenhang bedankte sich Wolf bei der Ahlener Industrie für die Bereitstellung der ehrenamtlichen Feuerwehrleute während eines Einsatzes. Die beiden Experten gaben wertvolle Tipps zu Gefahren sowie der Brandschau und der wirtschaftlichen Bedeutung der Feuerwehr. So bewiesen sie anschaulich, dass die Feuerwehr viel mehr leistet als nur das Feuerlöschen.

Auch in die Welt des deutschen Meisters BVB tauchten die IWC-Mitglieder ein. Sie besichtigten das größte deutsche Stadion – einige sagen auch das schönste Stadion der Welt. Bei einer Exklusivführung im „Signal-Iduna Park“ erlebten sie den Kabinenbereich, das Gefängnis und die VIP-Räume sowie den Blick aus mehreren Lo-



Ein Teil der IWC-Mitglieder auf der Dortmunder Meisterbank. Dort trafen sie auch Dr. Heinz Dallmer, der sich als „Kloppo“ ausgab.

gen. Sie lernten den Fußballtempel aus ganz anderer Sicht kennen und durften auf der Trainerbank platznehmen. Interessant war die Vorstellung des Fanprojekts „Dortmund mit seinen vielfältigen Angeboten“ – zum Beispiel: Unterstützung bei Konflikten, Organisation von

Fantreffen, Kinderbetreuung, sportpädagogische Arbeit. Im „Borusseum“ verfolgten die Ahlener Spuren einer wechselvollen Vereinsgeschichte sowie Raritäten, Heiligtümer und Besonderheiten, auch von Siegen und Niederlagen.

Ein Blick auf die Meister- schale in der „Schatzkammer“

durfte dabei natürlich nicht fehlen. Es wurde klar, was schwarzgelbe Fußballtradition und -Faszination ausmacht (auch wenn Fans anderer „Lager“ dabei waren). Den kulinarischen Abschluss bildete das Restaurant „Strobels“, das zum gelungenen Besuch beitrug.